



*Strahlende Gesichter beim Überraschungssieger SG Fislisbach im Feld A: (von links) Peter Feuz, Thomas Merkli, Beat Alpiger, Walter Inderbitzin und Hansueli Deppeler. (Foto: wr)*

Gewehr 300 m: Aargauer Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft in Möhlin

## **Zu selbstsichere Aarauer geschlagen**

**wr. Der Aargauer Final der Schweizer 300-m-Gruppenmeisterschaft in Möhlin endete mit einer Riesenüberraschung. Die sieggewohnte Schützengesellschaft Aarau musste sich von der SG Fislisbach entthronen lassen. Im Feld D verteidigten die Laufföhrer Sturmgewehrscützen ihren Titel souverän. Unerwartet siegte Boswil im Feld E. Total standen 630 Schützen am Finaltag im Einsatz.**

Seriensieger SG Aarau fühlte sich bei den Eliteschützen mit dem Standardgewehr etwas zu selbstsicher. Sie liessen den Wanderpreis zu Hause, holten ihn dann aber richtigerweise zum Rangverlesen. Prompt entthronen die Fislisbacher Routiniers die sieggewohnten Aarauer. Bei heiklen äusseren Verhältnissen mit wechselndem Licht und Wind erwies sich die Erfahrung als wichtiger Faktor. „Wir sind Spezialisten für schwierige Bedingungen“, bestätigte der selber sehr treffsichere Vereinspräsident Peter Feuz. Bei guten Verhältnissen sei Aarau fast unschlagbar. Während der Applaus für das Fislisbacher Quintett beim Rangverlesen besonders herzlich ausfiel, traten die enttäuschten Aarauer nach der Medaillenübergabe ohne weiteren Kommentar sofort die Heimreise an.

### **Dritter Laufföhrer Sieg in Serie**

Dagegen hatten die Laufföhrer Schützen diesmal den Wanderpokal sicherheitshalber bei sich. Ihnen gelang aber die Titelverteidigung im Feld D mit allen Ordonnanzgewehren souverän. Die Elite-Sturmgewehrscützen aus dem Brugger Vorort feierten ihren dritten Aargauer Kantonalmeistertitel in Serie. Mit einer ausgeglichenen Leistung zwischen 137 und 142 Punkten schoss das Topteam einen Vorsprung von 10 Zählern auf den SV

Gansingen heraus. „Die Verhältnisse waren nicht ganz einfach. Deshalb sind wir auch mit 697 Punkten zufrieden, obwohl wir ein 700er-Resultat anstreben“, erklärte Teamleiter Hans Schumacher.

Der Gansinger Spitzenschütze Claude Chenaux akzeptierte die Niederlage sportlich: „Wir sind zufrieden mit Silber, Lauffohr war zu stark. Jetzt wollen wir wieder in den schweizerischen Final in Zürich vorstossen.“ Überrascht zeigte sich der SV Chestenberg über seine Bronzemedaille. Ziel sei nur Limite für die erste Hauptrunde gewesen. Dass diese Zielsetzung kein Selbstläufer war, musste der letztjährige Bronzemedallengewinner Oberkulm erfahren. Die Wynentaler schrammten auf Rang 34 an der Hauptrunde vorbei.

### **SG Boswil von Gold überrascht**

Bei schwierigen äusseren Verhältnissen blieben im Feld E für Sturmgewehre 57/02 und 90 sowie Karabiner Spitzenresultate aus. Am Schluss zeigten sich alle drei Podestteams überrascht vom Medallengewinn. „Wir haben nicht gerechnet, dass 675 Punkte zum Sieg reichen“, sagte Boswils Gruppenchef Erwin Hildbrand. „Wir kämpften mit den Verhältnissen.“ Selina Koch, aktuell eines der grössten Schiesstalente im Aargau, musste sich mit 132 Punkten begnügen. „Der unregelmässige Wind war das Problem“, erklärte die 18-jährige Boswilerin.

Von einem schlechten Tag berichtete Jolanda Meier von Buttwil-Geltwiler Feldschützen. „Alle drei Teams blieben hinter ihrem Potential.“ Die 668 Punkte der dritten Gruppe reichten dennoch für Silber. „Wir hatten weniger Druck und gewannen heute erstmals eine Medaille“, freute sich Nadja Gürber. Im Vorjahr hatte die FSG Buttwil-Geltwil jeweils mit der ersten und zweiten Gruppe Silber und Bronze gewonnen.

Geradezu perplex war die Gruppe der SG Möhlin über ihre Bronzemedaille. Fürs Rangverlesen mussten die fünf Schützinnen und Schützen erst zusammengesucht werden. „Wir haben in unserem Rahmen geschossen, aber niemals mit einer Medaille gerechnet“, sagte Karl Plüer, der die Verhältnisse als „ungewohnt anspruchsvoll“ bezeichnete.



*Erfolgreiche Titelverteidiger im Feld D mit dem Sturmgewehr: die SG Lauffohr mit (von links) Walter Schumacher, René Choppard, Sascha Wicki, Thomas Choppard und Hans Schumacher. (Foto: wr)*

## Schiessen

### Aargauer Gruppenfinal 300 m in Möhlin

**Feld A** (alle Sportgeräte, 27 Gruppen): 1. SG Fislisbach I 961 (Hansueli Deppeler 195, Beat Alpiger 194, Thomas Merkli 192, Peter Feuz 191, Walter Inderbitzin 189). 2. SG Aarau I 959 (Thomas Läubli 194, Ruedi von Arx 194, Jörg Fankhauser 192, Mario Kissling 190, Rafael Bereuter 189). 3. SG Leuggern 951 (Edith Linder 194, David Linder 192, Martin Schütz 191, Willy Linder 189, Hans Dähler 195). 4. SG Aarau II 948. 5. SG Döttingen 942. 6. SG Oberentfelden 940. 7. SG Leutwil 939. 8. FSV Frick 938. 9. FSG Rudolfstetten-Friedlisberg 937. 10. SG Möhlin 936.

**Feld D** (alle Ordonnanzgewehre, 54 Gruppen): 1. SG Lauffohr I 697 (Hans Schumacher 142, Thomas Chopard 141, Sascha Wicki 139, Walter Schumacher 138, René Chopard 137). 2. SV Gansingen 687 (Claude Chenux 140, Sepp Zumsteg 138, Sepp Hummel 137, Kuno Rohner 136, Dieter Meier 136). 3. SV Chestenberg Niederlenz 685 (Matthias Basler 144, Rolf Arrigoni 137, Markus Kohler 136, Marcel Dietiker 135, Toni Christen 133). 4. SG Tägerig 683. 5. FSV Holderbank 683. 6. SG Lauffohr II 678. 7. SG Sins 675. 8. FS Büblikon 673. 9. ASV Rothrist 673. 10. SG Würenlingen 671. 11. SG Untersiggenthal 669. 12. SG Boswil 668. 13. FSG Waltenschwil 668. 14. SG Beinwil am See 667. 15. FSV Frick 665.

**Feld E** (Ordonnanzgewehre ohne Sturmgewehr 57/03, 42 Gruppen): 1. SG Boswil 675 (Jonas Keusch 139, Gerry Koch 139, Beat Christen 137, Selina Koch 132, Gisela Koch 128). 2. FSG Buttwil-Geltwil III 668 (Simon Brüllhardt 142, Janick Marti 135, Jakob Hausmann 134, Nadja Gürber 132, Erwin Küng 125). 3. SG Möhlin 668 (Karl Plüer 138, Rolf Fischler 136, Sabrina Dietwyler 133, Franziska Gasser 132, Thomas Gasser 129). 4. SG Bremgarten 659. 5. SG Zofingen 658. 6. Buttwil-Geltwil II 658. 7. SV Leibstadt 656. 8. FS Dintikon 656. 9. SV Oberkulm 655. 10. SG Wölflinswil 654. 11. FSV Holderbank 654. 12. FSG Beinwil 653.



*Unerwarteter Sieg im Feld E: die SG Boswil mit (von links) Jonas Keusch, Gisela Koch, Beat Christen, Selina Koch und Gerry Koch. (Foto: wr)*